

Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Unterhaltungs- und Anzeigeblatt

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen des Gemeinderates zu Ottendorf-Okrilla.

Mit den Beilagen „Neue Illustrierte“, „Mode und Heim“ und „Kobold“.



Anzeigen werden an den Erscheinungstagen bis spätestens vormittag 10 Uhr in die Geschäftsstelle ebracht.
Anzeigen-Preis: Die 6 mal gespalt. mm-Zeile oder deren Raum 5 Pfg.
Kompl. oder tabell. Satz 50 Proz. Aufschlag.
Jeder Anspruch auf Nachlos erlischt, wenn der Anzeigen-Betrag durch Klage eingezogen werden muß oder wenn der Auftraggeber in Konkurs gerät.

Ottendorfer Zeitung erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.
Der Bezugs-Preis beträgt für einen Monat 1.10 RM. frei Haus.
Im Falle höherer Gewalt (Krieg od. sonstiger unvorhersehbarer Störungen des Betriebes der Zeitung, d. Lieferanten od. d. Beförderungsanstalten) hat der Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises.

Hauptredaktion: Georg Rühle, Ottendorf-Okrilla. — Vertreter: Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla. — Verantwortlicher Anzeigenleiter: Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla.
Postfachkonto Leipzig: 29148. — Fernruf 231. Druck und Verlag: Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla. BA. IV 34: 410 — Gemeindegroßkonto 136

Nummer 64 Mittwoch, den 6. Juni 1934 33. Jahrgang

Amtlicher Teil

Öffentliche Mahnung zur Steuerzahlung.

Die am 11. Juni fälligen Vorauszahlungen auf die Einkommen-, Körperschaft- und Umsatzsteuer sowie die am 15. Juni fällige Teilzahlung auf die Gewerbesteuer sind pünktlich an die Finanzkasse abzuführen.
Schriftliche Mahnung erfolgt nicht. Die nicht entrichteten Beträge werden nebst 12% Verzugszinsen vom Fälligkeitstage ab durch Postnachnahme oder Zwangsvollstreckung eingezogen.
Huanjamt Radeberg, am 5. Juni 1934.

Oertliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, am 5. Juni 1934.

Am Mittwoch kann Herr Zimmerer Großmann und Kattin, Radebergerstraße, das schöne Fest der Silberhochzeit feiern. Wir übermitteln auch hiermit dem Silberpaar zu ihrem Ehrenstage herzlichste Glückwünsche.

Seltene Gäste aus dem Tierreich überflogen am Samstag unseren Ort. Vier Störche zogen während der Mittagspause mehrere Kreise über dem Heim und setzten dann ihre Beile in westlicher Richtung fort.

Vorauszahlungen: Auf die im amtlichen Teil erwähnte Aufforderung zu Steuervorauszahlungen wird aufmerksam gemacht.

Ein Grenzollbeamter angeschossen.
Donnerstag nachmittag wurde, wie erst jetzt bekanntlich, ein Zollbeamter vom Hauptzollamt Schandau auf dem Dienstgang an der Landesgrenze in der Nähe des sächsischen Torres von einem Unbekannten, den er angerufen hatte, angeschossen. Der Beamte erhielt einen Schuß in den linken Oberschenkel. Der Täter konnte entkommen. Die Suche nach ihm ist im Gange.

Schuldschluß wegen Mafers.
In Rauchaß bei Rossen sind über 40 v. H. der Kinder des ersten bis vierten Schuljahres an Mafers erkrankt. Die unteren Klassen mußten vorläufig geschlossen werden.

In Wiesa hat sich die Schließung der unteren Schulklasse als notwendig erwiesen, da über die Hälfte der Kinder an Mafers erkrankt ist.

Dresden. Ehrenlosh für Dr. Thierack. Der Vorsitzende der SA hat dem sächsischen Justizminister zum Zeichen seiner Verbundenheit mit der SA den Ehrenlosh verliehen.

Dresden. Zweimal befohlen. Einem Badermeister in der Birnaischen Vorstadt wurden kürzlich die Schlüssel zu seinem Geldschrank entwendet. Sonntag nachmittag brang der Dieb erneut bei ihm ein und stahl aus dem Geldschrank zwei 20-Dollar- und acht 20-RM-Geldstücke.

Radeberg. Schuldschluß wegen Mafers.
In Radeberg hat sich die Schließung der unteren Schulklasse als notwendig erwiesen, da über die Hälfte der Kinder an Mafers erkrankt ist.

Wilmsdorf b. Postendorf. Schiffsfeier. Anlässlich der 125. Wiederkehr des Todestages des deutschen Freiheitskämpfers Ferdinand von Schill fand in Wilmsdorf, wo Schill geboren wurde, am Sonntag eine Gedenkfeier statt. Der Ort hatte reichen Flaggen Schmuck angelegt. Am Vormittag wurde an dem 1904 errichteten Schill-Denkmal eine Gedenkfeier abgehalten, an der sich die Schuljugend von Postendorf und Umgebung beteiligte. Nachmittags fand auf dem Sportplatz Postendorf ein Festgottesdienst statt. Anschließend bewegte sich ein Festzug zum Schill-Denkmal, wo Kränze niedergelegt wurden. Auch Ministerpräsident von Brüning hat einen Kranz niederlegen lassen. Am Abend hielt Pfarrer Fügner die Festrede.

Dauen. Todessturz vom Heuwagen. In Dauen verunglückte der Bauer Winkler bei der Heuerrnte tödlich. Als er auf dem Heuwagen stand zog plötzlich der Wagen und brach das Genick.

Ränigstein. Braunes Haus. Am Sonntag fand hier durch Kreisleiter Sterzing-Pirna die Einweihung eines braunen Hauses der NSDAP-Ortsgruppe statt. Nach dem Gottesdienst und einem Festgottesdienst erfolgte ein Vorbeimarsch der Amtswalter vor dem Kreisleiter.

Baldobers. Waldbrand. Am Sonntag nachmittag brach im Taucherwald auf Taichendorfer Gütur in einem Waldstück ein Waldbrand aus, der vermutlich durch die Unachtsamkeit der mit Holzabsahnen beschäftigten Personen entstanden war. Das Feuer vernichtete auf einer Fläche von etwa drei Hektar rund 900 Festmeter geschlagenes Holz. Der verursachte Schaden beträgt rund 20 000 RM. Den notwendigen Anstrengungen von fünf Feuerwehren aus den benachbarten Orten und vieler Einwohner ist es zu danken, daß noch größerer Schaden verhütet wurde.

Weihe des Heims der NSDAP. und des Sturmes 33/108

Nach wochenlanger Arbeit, aus einem, dem Verfall preisgegebenen Fabrikgebäude der ehemaligen Schiffischen Fabrik ein schönes Heim für unseren SA-Sturm und NSDAP-Ortsgruppe zu schaffen, war es am Sonntag so weit, daß das Haus seiner neuen Bestimmung übergeben werden konnte. Dieser denkwürdigen Feierstunde ging ein Aufmarsch des Sturmabannes IV/108 voraus. Die einzelnen Stürme bezogen bereits am Spätnachmittag auf der Blöße am Bahnhof Süd ein Zeltlager. Mit klingendem Spiel zog dann die SA nach dem Sportplatz am Wasserwerk wo der hiesige Sturm einen Sturmabend vorbereitet hatte. Herzliche Worte nationalsozialistischen Gedankengutes richtete Sturmführer Hindrich an die große Zahl der Erschienenen. Ein Kampfspiel und ein trefflich gesprochener Prolog leiteten über zu den Höhepunkten des Sturmabends. Fünf Bilder, Szenen aus den Kampftagen der SA, rollten vor den Augen der Zuschauer ab. Mit großem Schwung und Begeisterung gaben die SA-Beute den von zwei ihrer Kameraden verfassten Bildern Leben und Verkörperung und ertelten für ihre guten Darbietungen stürmischen Beifall. Hierauf erfolgte der Rückmarsch zum Lager, wo die Bivouacfeier gegen den nächtlichen Himmel lohten. Um die einzelnen Feuer scharten sich die Stürme und verteilten sich die Zeit mit allerlei Scherz und Humor. Langsam brannten die Feuer herunter, der Zapfenstreich ertönte, die zahlreichen Ortsheimwoner strebten ihren Heimen zu und auch die SA verschwand in den zahlreichen Flachbetten zur wohlverdienten Ruhe. Bereits früh 6 Uhr des nächsten Tages ertönte der Wehrruf im Lager und ein kurzer Waldlauf, Waschen und die Kaffeepause war längst vorüber, als die Ortsgruppe mit allen ihren Untergliederungen, der NSDAP-Volksgemeinschaft fest veranfertete Werkzeuge

BO., dem AbM. und der HJ. aufmarschierte und sich auf der Blöße mit der SA zu einer schlichten Morgenfeier vereinigte. Unter den Klängen einer SA-Rapelle zog man hierauf durch den geschmückten Ort zu dem markant mitten im Ort gelegenen Heim um seine Weihe zu vollziehen. Nach begrüßenden Worten des Ortsgruppenleiters Ebble hielt der Kreisleiter Pilschler die Weibereide und übergab der hiesigen Leitung mit dem Wunsch einer weiteren erfolgreichen Arbeit die Schlüssel zum Heim, desgleichen auch der Sturmbannführer dem Sturmführer. Bürgermeister Richter beglückwünschte im Namen der Gemeinde Ortsgruppe und SA zur Fertigstellung ihres Heimes. Unter den Klängen des Horst Wessel-Liedes stieg die Hakenkreuzflagge am Mast empor. Ein Vorbemarsch vor den anwesenden Führern beschloß die Weibereide und während die SA nach ihrem Lager zum Essen aufbrach und Abbruch der Zelte zurückmarschierte, war für die Einwohnerschaft die Befestigung des prächtig geschmückten Heimes, dessen weit über den Ort sichtbare Giebelfront ein in der Schmiedewerkstatt von G. Fesche hergestelltes mächtiges SA-Zeichen aus Metall und ein bei der Firma Werthschütz angefertigtes Hohlblechabzeichen aus Holz wert, freigegeben, wovon man regen Gebrauch machte. Deswegen wollen wir hier von einer Beschreibung der praktisch und zweckdienlich eingerichteten Räume absehen. Kameradschaftliches Beisammensein mit deutschem Tanz im „Hirsch“ und „Kof“ beendeten die Weibereide, die unvergänglich in denen fortleben wird, die mitarbeiteten an der Erstellung und die daran teilnahmen. Mäße von diesem Hause immer echte Kameradschaft und Volksgemeinschaft über unseren Ort ausstrahlen und damit die von unserem Führer Adolf Hitler gewünschte und erstrebte Wirklichkeit werden lassen.

Dippoldiswalde. Selbstmord. In seiner Wohnung auf der Littenberger Straße verübte der 31 Jahre alte Dreher Hans Heidl Selbstmord durch Einatmen von Leuchtgas. Was ihn zu dem Schritt veranlaßt hat, ist unbekannt.

Freital. Neue Urnenfunde. Auf dem Sauberg sind in den letzten Tagen neuerdings Urnen ausgegraben worden. Bei Ausschachtungsarbeiten auf der Kuri-Hausmann-Straße stieß man auf ein nur etwa 30 Zentimeter unter der Erde gelegenes Urnenfeld. Die Gefäße — es handelt sich um etwa sechs Urnen — waren in mehrere Stücke zerfallen. Außerdem wurde eine Knochenadel gefunden. Zwei vom Dresdener Altertumsmuseum an die Fundstelle geschickte Sachverständige schätzen das Alter der Urnen auf mindestens 2800 Jahre.

Limbach. Lebensmüde. Aus unbekanntem Gründen hat hier der städtische Barmte Sch. im Heizraum des Stadthauses seinem Leben durch Erhängen ein Ende gemacht.

Freiberg. Unter den Lastwagen geraten. Sonnabend geriet der Fahrer eines Lastkraftwagenzuges Albert Ullmann aus Frauenstein an der Muldebrücke in Weihenboorn unter den Anhängengewogen des Lastzuges und wurde überfahren. Ullmann erlitt so schwere Verletzungen, daß er noch am gleichen Abend im Freiburger Krankenhaus starb. Er war vermutlich vom Motorwagen abgestiegen, um nach dem Anhänger zu sehen, wobei sich der Unfall ereignete.

Berggießhübel. Bürgermeister-Wiederwahl. Die Stadtverordneten wählten einstimmig den Bürgermeister Landgraf in Anerkennung seiner Verdienste um die Entwicklung der Stadt Berggießhübel auf die nächste Wahlperiode wieder.

Chemnitz. Verhängnisvoller Bursch. Im Gemeindegarten in Falkenau wurde die 10 Jahre alte Schülerin Hertha Weber von einer fünf Kilo schweren Eilentugel, die von einem Badegast geworfen worden war, an den Kopf getroffen. Das Kind erlitt einen schweren Schädelbruch und mußte sofort dem Chemnitzer Stadtkrankenhaus zugeführt werden.

Siegmars. Kraftwagen stürzt die Böschung hinab. Ein schwerer Autounfall ereignete sich Sonnabend abend auf der Staatsstraße Meißen—Wüstenbrand. In einer Kurve rief das Personenauto des Bahnspeditors Ray aus Siegmars zwei Bäume um und stürzte eine vier Meter hohe Böschung hinab, wobei es sich überschlug. Der mitfahrende Reichsbahninspektor Kuhnert aus Siegmars erlitt einen Halswirbelbruch, der zum sofortigen Tod führte. Der Reichsbahninspektor Ulrich aus Siegmars erlitt innere Verletzungen und eine Gehirnerschütterung und mußte ins Radebener Krankenhaus eingeliefert werden. Der Führer des Wagens kam mit leichten Verletzungen davon.

Plauen. Selbstmord eines Ehepaares. In der Wohnung des Baumeisters Ernst Gremm in der Gabelberger-Straße mußten die Fenster eingeschlagen werden, um in die Wohnung zu gelangen. Dabei zeigte sich, daß der

34 Jahre alte Baumeister und seine 29 Jahre alte Frau im Tod gegangen waren. Das Ehepaar hatte in der Wohnung den Auleitungsschlauch zum Gastocher abgemacht und den Gasahn geöffnet. Der Tod war durch Gasvergiftung eingetreten. Im nebenanliegenden Schlafzimmer wurde das ein Jahr vier Monate alte Töchterchen des Ehepaares wohl aufgefunden. Durch das anhaltende Weinen des Kindes ist man aufmerksam geworden und in die Wohnung eingedrungen. Der Grund zum Selbstmord des Ehepaares dürfte in wirtschaftlichen Schwierigkeiten zu suchen sein.

Delsnig. Im Bergwerk verschüttet. Bei der Betriebsleistung Vereinsglied der Gewerkschaft Deutschland wurden in einem Kohlenort ein Steiger und zwei Bergleute durch plötzlich aus der Firtle hereinbrechendes Gestein verschüttet. Den von den Arbeitskammeraden und Beamten sofort aufgenommenen Rettungsarbeiten ist es zu danken, daß der Steiger und ein Bergmann nach kurzer Zeit ohne schwere Verletzungen geborgen werden konnten. Der unverheiratete 24jährige Fördermann Erhard Seidel aus Neu-Würschütz, Ortsteil Neumiese, konnte jedoch erst nach etwa einer Stunde geborgen werden. Sofort ausgenommene Wiederbelebungsvorkehrungen blieben ohne Erfolg.

Einkellung der Elbe-Frachtschiffahrt und andere Folgen der Trockenheit

Die ungewöhnliche Witterung der letzten Wochen und die damit verbundene anhaltende Trockenheit haben es mit sich gebracht, daß in vielen Orten ein recht empfindlicher Wassermangel eingetreten ist. Der Wasserstand der Elbe zeigte am Montag einen Pegelstand von 236 unter Null. Die Personen dampfschiffahrt zwischen Meißen und Mühlberg mußte am Sonnabend eingestellt werden, dagegen soll auf der sächsischen Elbstrecke Riesa—Bodenbach der Personen-Schiffahrtsbetrieb vorläufig aufrechterhalten werden. Die in der Elbe-Needereien-Vereinigung von 1934 zusammengeschlossenen Unternehmungen haben sich aber gezwungen gesehen, ab 4. Juni den regelmäßigen Fracht-Schiffahrtsbetrieb für eingestellt zu erklären. Nach Maßgabe des vorhandenen Rahnumraumes und, soweit der Wasserstand keine Bewegung gestattet, wird die Ausführung der Transporte nach vorheriger Verständigung mit den Reedereien fortgesetzt.

Was die Leitungswasserversorgung angeht, so dürfte in Dresden, wie von maßgebender Stelle mitgeteilt wird, selbst bei einer längeren Dauer der Trockenheit keine Gefahr bestehen. Dagegen mehren sich aus dem Land die Nachrichten, daß der Bewohnerschaft sparsamer Verbrauch von Leitungswasser empfohlen werden mußte. In Westachsen mußte in vielen Fällen das Gießen von Gärten mit Leitungswasser unterlagt werden. Aus dem Mühlberggebiet wird harter Wassermangel gemeldet. In Klingenthal kann die Wasserversorgung nur mit Einlag von Tiefpumpen aufrechterhalten werden.

